AStA der Universität Bremen
Universität Bremen
Bibliothekstraße 3, StH
28359 Bremen
Telefon: 0421- 218-2511
asta@uni-bremen.de

Bremen, den 08/09/2011

P R E S S E M I T T E I L U N G

AStA erklärt sich solidarisch mit Schulbesetzung

Der AStA der Universität Bremen begrüßt die Besetzung des Gymnasiums an der Hamburger Straße als legitimes Zeichen des Widerstands gegen untragbare und ungerechte Kürzungen in der Bremer Bildungsfinanzierung und solidarisiert sich ausdrücklich mit dem protestierenden Schüler*innenkollektiv Fort Bildung. "Freie Bildung für alle ist ein Menschenrecht", ruft AStA-Vorsitzender Stefan Weger ins Gedächtnis, "und Menschenrechte verlieren ihre Bedeutung, wenn im Zweifel nicht um sie gekämpft wird!"

Die Schule ist laut Erklärung der GesamtschülerInnenvertretung Bremen seit dem frühen Nachmittag des 7. September 2011 bis auf weiteres friedlich besetzt. Der Protest zeigt Verständnis für das Vorgehen der Schulleitung, richtet sich jedoch strikt gegen die Entscheidung des Senats, wieder einmal Bildungsausgaben zu kürzen und damit das Recht auf Bildung einem vorgeblichen wirtschaftlichem Spardiktat unterzuordnen.

Johannes Michael Wagner, Vernetzungsbeauftragter des AStA, erklärt: "Wir solidarisieren uns ausdrücklich mit diesem legitimen Ausdruck politischen Protests und werden noch heute die Einladung der Besetzenden annehmen. Kommt alle in die Schule und zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler nicht allein stehen mit ihrer Forderung, Bildungsfinanzierung als gesamtgesellschaftliche und damit staatliche Aufgabe endlich ernst zu nehmen!"

Für Nachfragen und weitere Informationen stehen Ihnen gerne **Stefan Weger** über **stefan.weger@asta.uni-bremen.de** oder per Telefon **0173-8997443 o. 0421-2183315** zur Verfügung.

"Wir freuen uns, dass die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums an der Hamburger Straße sich aktiv für ihr Recht auf Bildung einsetzen, sich politisch zu Wort melden und fordern Schulleitung und Hansestadt auf, die Besetzung als legitim zu tolerieren, mit den Besetzenden ihre Forderungen zu diskutieren und ernsthaft über deren Erfüllung zu verhandeln." ergänzt Stefan Weger erneut.

Bereits nach Ankündigung der massiven finanziellen Kürzungen durch die Landesbildungspolitik formierte sich aus Vertretungen von Schüler_innen, Eltern, Studierenden und Lehrkräften das "Bremer Bündnis für Bildung". Der AStA bekennt sich klar zu den Forderungen des Bündnisses: Rücknahme der beschlossenen Kürzungen, keine weiteren Kürzungen in den kommenden Jahren, schrittweise Anhebung des Haushalts für Bildung und Wissenschaft bis 2015.

"Es bleibt abzuwarten, ob der Senat bei seiner Haltung bleiben oder endlich einlenken wird. Weitere und ausgedehntere Proteste werden sonst folgen, um Bürgermeister Jens Böhrnsen an sein Versprechen vom Dresdener Bildungsgipfel 2008 zu erinnern", droht der AStA Mitarbeiter Sören Böhrnsen abschließend mit erhobenem Zeigefinger.

Links:

Erklärung der Besetzenden auf der Seite der GesamtschülerInnenvertretung Bremen: http://gsv-bremen.de/

Die Forderungen des "Bremer Bündnis für Bildung": http://bremer-buendnis-fuer-bildung.de/

Für Nachfragen und weitere Informationen stehen Ihnen gerne **Stefan Weger** über **stefan.weger@asta.uni-bremen.de** oder per Telefon **0173-8997443 o. 0421-2183315** zur Verfügung.